

winde aus 6 langsam zunehmenden, sehr wenig gewölbten Umgängen bestehend, die eine stumpfe Spitze bilden und von denen der letzte nur $\frac{1}{5}$ der Gehäuselänge ausmacht; Naht wenig vertieft, durch einen schwachen rothen Faden bezeichnet; Mündung eng, spitz eiförmig; Spindelvortritt an der Mündungswand keine scharfe Ecke bildend; Mundsaum aussen mit einer dunkelrothen Lippenwulst belegt. Deckel?

Höhe 3,5 mm. Durchm. 0,7 mm.

Fundort: Tolmein im Küstenland.

Acme gracilis ist weit kleiner und zierlicher als *A. fusca*; ihre Umgänge sind weniger gewölbt, ihre Gestalt mehr thurmförmig, die Spitze des Gewindes ist weniger konisch; die Mündung im Verhältniss zum Gehäuse enger, weniger nach rechts gezogen, mehr eiförmig und nach oben zugespitzt; der Spindelvortritt bildet an der Mündungswand keine so scharfe Ecke und der letzte Umgang nimmt nur $\frac{1}{5}$ der ganzen Gehäuselänge ein, während er bei *A. fusca* $\frac{1}{4}$ derselben ausmacht.

Ac. subdiaphana Benoit *Illust. sistem. t. 5 fig. 23.* hat zwar eine ähnliche thurmförmige Gestalt, wie die vorstehend beschriebene, aber sie ist grösser (4 mm. lang), hat 7—8 Umgänge und ihre Mündung ist weniger spitz-eiförmig.

Die neue Art ist die zierlichste des Genus, die wahrscheinlich im Küstenland, in Dalmatien und Italien eine weitere Verbreitung besitzt.

Mollusken aus dem Zillerthal in Tyrol.

Bei einer in's Zillerthal im August 1875 ausgeführten Excursion habe ich folgende Species gesammelt:

1. Im Gerlosthal, hart an seiner Einmündung in's Zillerthal bei Zell:

Helix personata Lam., *Clausilia plicatula* Drap., *Cl. dubia* Drap. (kleine Form) und *Claus. ventricosa* Drap.

2. Am Wege von Ginzling nach Breitenlahmer:

Vitrina diaphana Drap.

3. Am Floitengletscher:

Vitrina Charpentieri Stabile, *Hyal. nitens* (kleine Form) *Hyal. fulva*, *Hyal. radiatula* Gray; *Hyal. crystallina* Müll., *Helix ruderata* Studer.

Trotz der sehr feuchten Luft in den tief eingerissenen, meist schluchtartigen Thalrinnen sind Mollusken in dem ganzen Thalgebiete der Ziller sehr selten, was wohl Folge der kalkarmen Urgebirgsformation ist, welche den Gebirgsstock bildet.

S. Clessin.

Literaturbericht.

Journal de Conchyliologie. 1877. Livr. 1.

p. 5. *Crosse, H.*, Faune malacologique des îles Kerguelen.

Nach den Notizen von Smith und Dall werden 26 Arten angeführt; die Bemerkungen von Ed. von Martens sind nicht berücksichtigt.

p. 15. *Dupuy, l'abbé D.*, Note sur quelques Mollusques trouvés à Barbotan (Gers).

In dem Bassin der warmen Quellen lebt *Unio Requienii* bei 30—35° C. in Prachtexemplaren von 120 Mm. Länge. — Neu für Frankreich ist *Pupa dilucida* Zgl.

p. 24. *Monterosato, A. de*, Note sur quelques Coquilles provenant des côtes d'Algérie. Als neu oder doch lebend noch nicht gefunden werden angeführt: *Trochus drepanensis*, *Rissoa algeriana*, *sculptilis*, *aurita*, *seminulum*, *laevis*, *Scalaria caudidissima*, *Turbonilla internodula*, *Ringicula conformis*, *Marginella coelata*. — Neu fürs Mittelmeer und sonst von Wichtigkeit sind ferner: *Tellina melo* Reeve, welche als gute Art anerkannt wird, *Lutraria rugosa*, *Natica textilis* Reeve = *intricatoides* Hid., *Mitra fusca* Swainson, *Trivia caudidula*. —

p. 49. *Fischer, P.*, Faune malacologique de la vallée de Cantorets. Additions et corrections. Neu *Limax atilis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Mollnsken aus dem Zillerthal in Tyrol. 43-44](#)